

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1780**

7.2.1780 (No. 6)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-976655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-976655)

Olden-  
wöchentliche  
burgische  
Anzeigen.



Montag, den 7. Febr. 1780.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es hat Almuth Müllers, zum Kleinensfelde, unter Verstandschafft ihres Vaters Johann Müller, zu Bockel, die Hälfte der sogenannten Wächelswiese, welche ihr aus wehl. Eolert Wichmanns Verlassenschaft zugeteilt ist, und die ehemals zum Gute Hahnen gehört hat, an Johann Cordes, Röhler zum Heubalt, verkauft.

Die Angabe ist den 13ten Mart. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierung. Kanzley.

- 2) Wann die Lieferung der zur Reparation der herrschaftlichen Windmühle zu Tossens erforderlichen Materialien, an Eichen- und Tannenholz, öffentlich, mindestfordernd ausgedungen werden soll, und dazu Terminus auf den 14ten Febr., als Montag nach dem Sonntage Invoçavit, angesetzt worden: So können diejenigen, welche solche Lieferung anzunehmen gedenken, sich am gedachten Tage, Morgens um 10 Uhr, vor hiesiger Herzogl. Cammer einfinden, die Conditiones vernehmen, und den Verding gewärtigen.

Oldenburg aus der Cammer, den 2ten Febr. 1780.

v. Hendorff. Schm. v. Hünrichs. Ahlers. Schumacher. Volken. Pasor.

Herbart.

- 3) Wann Gerd Meyer, Hausmann zu Mansie, sich freiwillig erkläret, die Verwaltung seines zu Mansie beiegenen Erbes denen über ihn zu bestellenden Curatoren zu überlassen, und ohne deren Etwilligung selbiges mit keinen Schulden weiter zu beschweren so wird solches hiemit öffentlich kund gethan, andey einem jeden anbefohlen, gedachtem Gerd Meyer ohne Consens seiner Curatoren nichts anzuleihen oder zu borgen oder



auch sonst einige ihm nachtheilige Handlungen mit ihm zu pflegen, auch kein Holz aus dessen Büschen von ihm zu kaufen, unter der Verwarnung, daß wegen der Anleihe keine Klage verstattet, und die anderweitigen Contracte für unkräftig geachtet werden sollen.

4) Nachdem Berend Gorath, Köther zum Kasteberberge, sich freywillig erklärt, daß er ohne seiner Frauen und des ihm bestellten Curatoris Jürgen Böselegers Einwilligung weiter keine Schulden machen, oder etwas anleihen oder borgen wolle; so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, anbey einem jeden anbefohlen, gedachtem Berend Gorath nichts zu borgen und ohne seiner Frauen und Beystandes Jürgen Böselegers Einwilligung etwas anzuleihen, oder ihm nachtheilige Handlungen mit ihm zu pflegen, unter der Verwarnung, daß wegen des Borgs keine Klage verstattet, und die mit ihm getroffene Contracte für null und nichtig erklärt werden sollen.

5) Infolge dem Rescripte von Herzogl. hochpreislicher Cammer wird hiemit bekannt gemacht, daß einiges altes abgängiges Holz in der herrschafft. Neuenburger Holzung, am 14ten dieses Monats Febr., als Montag nach dem Sonntage Quadragesima, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden solle; alsdann sich also diejenigen, welche davon kaufen wollen, des Morgens gegen 9 Uhr zuvorderst beym Herzogl. Amte alhie einfinden, dann an Ort und Stelle in der Holzung die Conditionen vernehmen, und bieten und kaufen können.

Bochhorn, den 4ten Febr. 1780.

Saurmann.

## Oldenburger Getraide = Preise.

Der letzte Preis des Sand: Ruckens ist hieselbst 34 Grote Cour. für den Scheffel.

## II. Privatsachen.

1) Da von dem Vorwerke Witbeckersburg nachbemeldete Hämme aus der Heuer fallen, als: der Hamm N. 2 von 9 Zücken, N. 3 von 9 Z. N. 5 von 11 Z. N. 6 von 14 Z. N. 7 von 8 Z. N. 8 von 11 Z. N. 10 von 11 Z. N. 11 von 15 Z. N. 12 von 15 Z. N. 13 von 7½ Z. N. 14 von 7½ Z. N. 15 von 18 Z. N. 16 von 11 Z. N. 17 von 5 Z. N. 18 von 4 Z. N. 20 von 4 Z. N. 21 von 16 Z. N. 22 von 11 Z. N. 23 von 11 Z. N. 24 von 8 Z. N. 25 von 6 Z. N. 26 A von 8½ Z. N. 26 B von 11½ Z. N. 27 von 11 Z. N. 28 von 10 Z. N. 30 von 14 Z. N. 31 von 8 Z. N. 32 von 7 Z. N. 34 von 14 Z. N. 35 von 5 Z. N. 36 von 16 Z. N. 37 A von 12¼ Z. N. 37 B von 7¼ Z. N. 38 A von 10½ Z. N. 38 B von 9½ Z. N. 41 A von 11½ Z. N. 41 B. von 8½ Z. N. 41 C von 10½ Z. N. 43 A von 11½ Z. N. 43 B von 10½ Z. N. 43 C von 8½ Z. N. 44 von 12 Z. So sollen solche am 11ten Febr. d. J. in des Herrn Claussen Hause zur Braake anderweit auf 1 oder mehrere Jahre verheuert werden, daher sich denn dies



jenigen, welche den einen oder andern Hamm beuern wollen, an be-  
 meldetem Tage und Orte Nachmittags um 1 Uhr einfinden, die Con-  
 ditiones vernehmen, und nach Gefallen accordiren können.

v. Halem.

- 2) Es ist in hiesiger Stadt ein gutes Zimmer mit Menblen und Bette auf insiehenden Ostern  
 heuerlich zu erhalten. Der Heuersmann kann auch bey dem Eigenthümer des Hauses  
 in die Kost gehen. Nähere Nachricht in der Expedition.
- 3) Dierk Kopmann, Kirchjurvt zu Bardensteth, hat von den dasigen Kircken und Armens  
 Mitteln 600 Rthlr. sofort zinsbar zu belegen.
- 4) Gerhard Hullmann, zum Grossenmeer, hat das Ohmsfledische Haus auf seiner Bau  
 mit 8 bis 10 Tagwerk Land, und zwey Tonnen Roeken Saat Mohrland, welche jetzt  
 mehrentheils besaamet, und nahe bey dem Hause belegen, Maytag anzutreten, aus der  
 Hand zu verheuern.
- 5) Im letztern Herbst sind dem Johana Buse, zu Ostens, bey Ladung seines Schiffs zu  
 Bremen einige nicht sehr erhebliche Waaren geliefert, zu denen sich noch kein Eigen-  
 thümer angefunten, und die er zurückzuliefern erbdtig ist.
- 6) Die von weyl. Harbert Barghorns Kindern geldseten Gerd Hinrich Barghornschen  
 Concursgüter, bestehend a) in einer olim Subren Hoffstelle mit ungefähr 48 ein halbes  
 Tück; b) in einer olim Lawet Hansfeldts Hoffstelle mit 56 Tück einigen Ruten und c)  
 in einer kleinen Hoffstelle zu Waddens mit circa neuntehalb Tück Landes, sollen am 15ten  
 dieses, zu Hollwarden, in Jürgen Hinrich Jürgens Hause, öffentlich durch den Herrn  
 Auctionsverwalter Eli, entweder Stückweise oder im Ganzen, auf ein oder mehrere  
 Jahre verheuert werden.
- 7) Dierk Wabbenhorst will die von dem Vormund Wilhelm Ulbers, über Hinrich Peters  
 Tochter, gehuerte Stelle zum Kloster mit neuntehalb Tück extra gut Land, am 17ten  
 Febr., in Christian Hinrich Lohsen Hause, auf ein oder mehrere Jahre aus der Hand  
 verheuern.
- 8) Weyl. Herrn Amtsvogt Kirchhoff Kinder Vormünder, Herr Lieutenant Piecksen und  
 Kaufmann Hefemeyer, wollen von ihrer Pupillen Ländereyen folgende aus der Hand  
 verheuern: am 16ten Febr. in Wilkens Wittwen Wirthshause zu Tossens, a) Claus  
 Nienken gewesene grosse Hoffstelle mit 107 Tücken 22 einer halben Rute, worunter un-  
 gefähr 40 Tücken Pflugland, und können auch noch einige Tücken aus den Grünen gebo-  
 chen werden; b) das Rüterhaus mit drey Tücken Landes, so ebenfalls von Claus Nien-  
 ken herrühret; c) 8 Tücken grün Land, so bey Tossens belegen. Am 17ten Febr. in  
 Detke Deiken Wirthshause zu Stollhamm, a) 12 Tücken grün Land, in der Abbehauser  
 Wisch belegen; b) 15 Tücken grün Land, in der Stollhammer Wisch belegen; c)  
 Schimmelpfenning's grosses Wohnhaus mit 48 Tücken Landes, worunter fünf Tücken  
 Pflugland befindlich; d) 15 dreyviertel Tücken grün Land bey dem Abbeiche, so bisher  
 zum Ochsen- und Fettweiden gebraucht, alles auf drey allenfalls auch auf vier Jahre.  
 Liebhaber dazu gelieben sich an obbestimten Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, einzufinden.
- 9) Es ist der Herr Provisor Kuhlmann gesonnen, sein, vormals B. Dnken gehöriges, bey  
 Bardenstether Siel nahe bey Elsfeth am Deich belegenes, adelich freyes Haus und ziem-  
 lich grossen Garten, nebst zwey Kirchenstellen in der Elsfether Kirche und vier Begräb-  
 nisstellen, zu verkaufen, oder auf May a. c. zu verheuern. Das Haus hat einen Brand-  
 mauern Giebel und ist in gutem Stande; es sind darin zwey Stuben mit eisernen Ofen  
 und darüber ein mit dem Feuersach gestrichener Boden, wie auch eine Mayzdahre und  
 Backofen. Etwaige Liebhaber wollen sich ehester Tage melden, und kann die Hälfte  
 oder allenfalls zweydrittel des Kauffschillings darinn stehen bleiben.
- 10) Die zum hochgräflichen Wännichschen Elsfether Gute gehörigen, im Neuenfelde an  
 der Wadjenstrasse belegenen, aus den besten Ochsenweyden bestehenden, und in drey  
 gleichen Kämpen abgetheilten 30 Tücken, sind wieder zu verheuern. Liebhaber dazu  
 wollen sich sordernsamt bey dem Herrn Verwalter Hans, zu Neuenhuntof, melden.
- 11) Es sind noch von den Wiefelsieder Kircken, Capitalien sofort 50 Rthlr. und von den





Armen; Capitalien 60 Rthlr., an Canzel-Gelde 25 Rthlr., noch um Johannis a. c. von den Canzel-Geldern 25 Rthlr. und Armentcapital 25 Rthlr. alles in Golde, gegen hinlängliche Sicherheit auf Zinsen zu belegen, und können solche Gelder bey dem Juraten Johann Diederich Drie in Empfang genommen werden.

- 12) Christian Neuenburg ist mit hochoberslicher Erlaubnis gesonnen, am 28ten Febr., in seinem Wohnhause, zum Seefeld, allerhand Hornvieh, Pferde, Hausgeräth und Früchte durch den Herrn Auctionsverwalter Mefing, öffentlich, meistbietend verkaufen zu lassen. Insbesondere befinden sich unter den zu verkaufenden Sachen: 10 Stück milchende Kühe, so mehrentheils durchgeseuchte sind; 14 Stück dreyjährige durchgeseuchte Ochsen; 11 Stück zweyjährige durchgeseuchte Ochsen; 8 Rinder, worunter ein Bullen, zwey Störinder, so alle durchgeseucht; 3 trächtige Pferde; 3 dreyjährige Mutterpferde; 1 vierjähriges rothbraunes Mutterpferd, welches sehr geübt zum Reiten; 2 zweyjährige Mutterpferde; 8 Füllen; 16 Stück gute Schweine; etwas Rauchleder; ein beschlagener Wagen; 3 Pflüge und 3 Egden; eine Bremer Hausuhr mit Kasten; ein eiserner Ofen; etwas Sommergärten und Bohnen. Der Zahlungs-Termin wird bis Bremer Freymarkt ausgesetzt.
- 13) Hinrich Holte, zum Oldenbrock Niederort, ist gesonnen, 20 Stück mehrentheils durchgeseuchte Kühe und Quenen, 15 Stück drey und zweyjährige Ochsen, so auch mehrentheils durchgeseucht, einen durchgeseuchten Bullen, einige durchgeseuchte Rinder, 12 Stück Pferde und Füllen, auch einige Schaaf, am 18ten dieses Monats Febr., in seiner Behausung, öffentlich verkaufen zu lassen.
- 14) Hinrich Jacob Woge, zu Hittingen, hat Daniels seiner Ehefrau einen nahe bey dem neuen Burhaver Stiel belegenen, zu einer Wärsstelle und besonders für einen Schiffer oder Gastgeber sehr bequemen abgegrabenen Placken von circa ein Fuch groß, aus der Hand zu verkaufen.
- 15) Syabbe Grifede jun., zu Esjebuhr, ist gewillet, seine zur Mohrsee belegene, dem Christian Arnold Bitter zuständig gewesene Hoffstelle mit 60 ein viertel Fücken Land, worunter ungefähr 20 Fuch Pflugland, wovon im verwichenen Sommer circa 5 Fuch gült gewflüger und mit Nocken besaamet, am 14ten dieses, Nachmittags um 4 Uhr, in Christian Hinrich Lohsen Wirthshause, zu Abbehausen, öffentlich, meistbietend aus der Hand zu verheuern. Auch wird nachrichtlich bekannt gemacht, daß diese Stelle mit 30 auch mit 40 Fücken, nachdem sich Liebhaber finden, verheuert werden kann.
- 16) Weyl. Joh. Lührsens Wittve, zu Stollhamm, lästet mit gerichtlicher Bewilligung vier Pferde, worunter zwey trächtig, 2 durchgeseuchte Kühe, 3 durchgeseuchte Starten, einen durchgeseuchten zweyjährigen Bullen, einen durchgeseuchten Rindbullen, drey durchgeseuchte Ochsenkälber, einen beschlagenen Wagen, eine Egde, auch sonstiges Haus- und Ackergeräth, am 14ten Febr. a. c., in ihrer Behausung, öffentlich, meistbietend, durch den Herrn Auctionsverwalter Eli, verkaufen.
- 17) Ein Petschierstecher aus Hamburg, welcher hieselbst bey Eckelberg auf dem Damm lo-giret, offeriret seine Dienste in Stein, Stahl &c. zu sechen, und da sein Aufenthalt nicht lange seyn wird, erfachet er die Liebhaber seiner Kunst, sich baldigst zu melden.
- 18) Hinrich Ehdlen, zu Langwarden, weyl. Ehefrauen Erben, wollen ihrer Erblasserin zu Langwarden stehendes, vorhin zur Handlung gebrauchte und dazu gelegene Haus nebst Garten und etwa dreyviertel Fuch Land dabey, von insiehenden Maytag an auf einige Jahre verheuern. Die Liebhaber können sich nächstens bey dem Herrn Pastor Wiggers zu Langwarden, oder auch bey dem Hrn. Verwalter Stückenberg zur Blankenburg melden.
- 19) Es suchet jemand hier in der Stadt eine gute Kdchin, die auf bevorstehenden Ostern antreten und gute Bedingungen erhalten kann. In der Expedition dieser Anzeigen ist nähere Nachricht zu erhalten.

**Druckfehler.**

In N. 7. der Anzeigen, Art. 8. der Privatsachen, ist zu lesen, statt: daß beyde Mühlen grosse Vorrechte haben, und &c. daß beyde Mühlen gleiche Vorrechte haben, nur &c.

